

Auch bedingt durch die Neuordnung des Spielbetriebs scheidet Rolf Ohnmacht für die Region Karlsruhe/Pforzheim, Rolf Holzinger für die Region Heidelberg/Odenwald sowie Roland Kerzenmacher für die Region Schwarzwald/Bodensee zum Verbandstag als Turnierleiter aus. Ihnen überreicht Fritz Meyer ein kleines Weinpräsent als Dankeschön.

TOP 3 – Berichte der Präsidiumsmitglieder, der Referenten, Beauftragten sowie der Vorsitzenden der Gerichte.

Die Berichte sind sämtlich schriftlich in den Verbandstagsunterlagen niedergelegt.

Siegfried Stolle ergänzt seinen Bericht mit einigen Anmerkungen zu Lehrgängen und Verfahren.

Fritz Meyer wendet sich danach als scheidender Präsident an die Versammlung und zieht ein Resümee seiner Amtszeit.

Besonders am Herzen habe ihm die Stärkung des Ehrenamtes gelegen. Durch gezielte Vorauswahl geeigneter Kandidaten konnten dadurch Vakanzen vermieden werden.

Ferner habe er sich auch nicht gescheut, z.T. bei Überschreitung seiner Kompetenzen, in Aufgabenbereiche einzumischen, wenn dort durch strukturell bedingte Unzulänglichkeiten Probleme aufgetreten seien. In der Folge wurden diese dann beseitigt.

Die Neustrukturierung der Aufgaben des Präsidiums, die Bündelung der Zuständigkeiten für den Spielbetrieb beim Sportdirektor seien auch unter diesem Aspekt zu sehen.

Die Früchte dieser Arbeit seien in einem gut zusammenarbeitenden Präsidium zu sehen, in denen Meinungsverschiedenheiten auf Sachebene diskutiert würden.

Er bedankt sich bei seinen Präsidiumskollegen wie auch beim Verband für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und empfiehlt dem Verbandstag Dr. Uwe Pfenning (Viernheim) als seinen Nachfolger.

TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer

Fritz Meyer erteilt Reiner Denz das Wort zur Kassenprüfung, die dieser zusammen mit dem für den Verbandstag entschuldigten Andreas Baur durchgeführt hatte. Reiner Denz erläutert Details zur Kassenprüfung. Er schlägt dem Verband die Einführung einer professionellen Buchhaltungssoftware vor, da die bisher in Excel erstellte Lösung angesichts des Umfangs der Buchungen an ihre Grenzen stoße.

Es habe jedoch hinsichtlich der Kasse selbst keinerlei Beanstandungen gegeben, so dass er der Versammlung die Entlastung Vizepräsident Finanzen empfiehlt.

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Fritz Meyer bittet um Wortmeldungen zu den Berichten. Björn Augner (Conweiler) bemängelt eine Überschneidung der Aufgaben bei der Aktion »Jugend spielt Schach« zwischen Breitenschachreferent und Schachjugend Baden und regt an, die Zuständigkeit für diese Aktion künftig bei der Schachjugend Baden anzusiedeln.

TOP 6 – Entlastung des Präsidiums

Fritz Meyer schlägt der Versammlung vor, dass Ehrenpräsident Gerhart Seiter die Entlastung des Präsidiums vornimmt. Aus der Versammlung gibt es dazu keine Bedenken, so dass er Gerhart Seiter das Wort erteilt. Gerhart Seiter würdigt die Arbeit des Präsidiums, insbesondere des scheidenden Präsidenten Fritz Meyer, und schlägt der Versammlung vor, das Präsidium zu entlasten.

Die Entlastung des Präsidiums erfolgt einstimmig.

Fritz Meyer dankt Gerhart Seiter sowie der Versammlung namens des Präsidiums für die Entlastung.

TOP 7 – Wahl einer Zählkommission

Für die Anträge und Neuwahlen wird eine Zählkommission benötigt. Fritz Meyer schlägt der Versammlung Markus Haag (Brombach) und Sina Böttger (SJB) vor. Weitere Vorschläge bleiben aus und die Versammlung bestimmt beide einstimmig für diese Aufgabe.

TOP 8 – Anträge

Nr. 1: Änderung von § 7 Verfahrensordnung (siehe Seite 39 der Verbandstagsunterlagen)

Fritz Meyer erläutert, dass es sich im Wesentlichen um eine redaktionelle Klarstellung und um die Beseitigung von Differenzen zwischen Jugendordnung und Verfahrensordnung handele. Das erweiterte Präsidium habe dem Antrag auf seiner Sitzung einstimmig zugestimmt.

Abstimmung:

Antrag 1 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

Nr. 2: Änderung von § 19 Abs. 1c Verfahrensordnung (siehe Seite 40 der Verbandstagsunterlagen)

Es habe hierzu zwei Beschlussvorschläge gegeben. Das erweiterte Präsidium habe sich aber für ein einheitliches Bußgeld von 25 Euro entsprechend dem Beschlussvorschlag des Präsidiums ausgesprochen.

Abstimmung:

Antrag 2 wird mit großer Mehrheit bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Der *Antrag Nr. 3* zur Ergänzung der Finanzordnung wird wegen Unstimmigkeiten hinsichtlich einer finanzjuristisch einwandfreien Formulierung zurückgezogen und soll in modifizierter Form dem Verbandstag 2013 zur Abstimmung vorgelegt werden.

TOP 9 – Beschlussfassung über die Änderung von § A-5 der Turnierordnung

Die Beschlüsse zu diesem Teil der Turnierordnung bedürfen der Zustimmung des Verbandstages. Sportdirektor Michael Schneider erläutert der Versammlung Art und Motiv für die Änderungen.

Abstimmung:

Die Änderungen in § A-5 der Turnierordnung werden einstimmig angenommen.

TOP 10 – Bestätigung der Beschlüsse des Turnierordnungsausschusses

Michael Schneider begründet noch einmal die wesentlichen Änderungen. Die Beschlüsse treten automatisch in Kraft, wenn ihnen der Verbandstag nicht widerspricht. Da es keinen Widerspruch oder Gegenanträge zu den Beschlüssen des Turnierordnungsausschusses gibt, sind diese bestätigt und treten mit der neuen Spielzeit in Kraft.

TOP 11 – Wahl eines Wahlleiters

Schriftführer Winfried Schüler schlägt der Versammlung vor, Fritz Meyer als Sitzungsleiter zum Wahlleiter zu bestimmen, da dieser für kein Amt kandidiere.

Die Versammlung beschließt dies einstimmig und Fritz Meyer nimmt die Wahl an.

TOP 12 – Wahl des Präsidiums

Fritz Meyer verweist zunächst auf § 18 Abs. 4 der Satzung, wonach bei Wahlen auf Antrag geheim abzustimmen ist. Bei Wahlen ist ferner die absolute Mehrheit der Stimmen für eine Wahl notwendig, wobei Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht mitgezählt werden.

Wahl des Präsidenten:

Fritz Meyer schlägt Dr. Uwe Pfenning vor, der seine Bereitschaft zur Kandidatur bejaht und bittet um weitere Vorschläge aus der Versammlung, was jedoch nicht erfolgt. Er erteilt daraufhin Dr. Uwe Pfenning das Wort, um sich vorzustellen.

Uwe Pfenning macht zunächst Angaben zu seiner Person und seiner bisherigen Tätigkeit im Schach. Er ist Jahrgang 1958 und Sozialwissenschaftler mit einem Lehrauftrag an der Universität Stuttgart. Im Schach ist der SC Viernheim sein Heimatverein, dessen Vorsitzender er für einige Jahre war.

Im Falle seiner Wahl wolle er die Zusammenarbeit mit dem Schachverband Württemberg stärken, innerhalb des Verbandes sich um strukturschwache Bezirke kümmern und Hilfestellung für kleine Vereine geben.

Abstimmung:

Es wird geheime Wahl beantragt.

Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis: 63 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Damit ist Dr. Uwe Pfenning zum neuen Präsidenten des Badischen Schachverbandes gewählt. Fritz Meyer gratuliert Dr. Uwe Pfenning zu seiner Wahl und fragt, ob er die Wahl annehme. Dr. Uwe Pfenning nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er dankt Fritz Meyer für seine Arbeit und gibt dem Verbandstag den am Vorabend einstimmig gefällten Präsidiumsbeschluss bekannt, dem Verbandstag 2013 die Ernennung Fritz Meyers zum Ehrenpräsident vorzuschlagen.

Wahl des Vizepräsident Finanzen

Der amtierende Vizepräsident Finanzen Erich Renschler erklärt sich zu einer erneuten Kandidatur bereit. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen, so dass die Versammlung mit einer offenen Abstimmung einverstanden ist.

Abstimmung:

Die Wahl erfolgt einstimmig. Erich Renschler nimmt die Wahl an.

Wahl der weiteren Vizepräsidenten

Die amtierenden Vizepräsidenten Siegfried Stolle und Jürgen Dammann erklären sich zu einer erneuten Kandidatur bereit. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen, so dass die Versammlung mit einer offenen Abstimmung einverstanden ist. Es werden jedoch getrennte Wahlgänge beantragt.

Abstimmung:

Wahl von Siegfried Stolle: einstimmig bei zwei Enthaltungen

Wahl von Jürgen Dammann: einstimmig bei einer Enthaltung

Siegfried Stolle und Jürgen Dammann nehmen die Wahl an.

Wahl des Sportdirektors

Der amtierende Sportdirektor Michael Schneider erklärt sich zu einer erneuten Kandidatur bereit. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen, so dass die Versammlung mit einer offenen Abstimmung einverstanden ist.